# Aus "Galénia" Wohlseinslehren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **1 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

### Aus „Galénia“ Wohlseinslehren

*in Spruchversen von Johann Martin Schleyer, Konstanz.* [1])

Lesen in Dämm'rung und Sonnenschein
Bringt den **A**ugen grosse Pein.

Dess' Herz sei ruhig und warm die Haut,
Der **b**adend sich frischem Wasser vertraut!

Die Regel beachte früh und spät
«Im Unwohlsein halt Dich **D**iät!»

Nach dem **E**ssen sollst Du stehen,
Oder tausend Schritte gehen!

Hältst du die **F**üsse zu kalt,
Sag ich Dir, wirst Du nicht alt.

Der **G**eist ist Herr, der Leib ist Knecht;
D'rum gib zuerst dem Herrn sein Recht!

[1]) Der bekannte und berühmte Erfinder der Weltsprache «Volapük» hat die Reproduction für die «Annalen» gütigst gestattet; wir empfehlen das vorzügliche Büchlein, aus welchem wir diese Verse citiren.

Speben erschien und ist durch alle Depots der Sternmittel zu beziehen:

**Der electro-homöopathische**

# Hausthierarzt

*Ein Handbuch*

**für Officiere, Gutsbesitzer und alle Thierbesitzer,**

welche ihre Thiere nach der electro-homöpathischen Heilmethode schnell und sicher heilen wollen,

von

**H. FISCHER**

*Thierarzt in Berlin.*

**Preis elegant gebunden: Mk. 2 = Fr. 2.50**

Genf, Verlag des electro-homœopath. Instituts

**von A. SAUTER.**

### Inhalt von Nummer 5 der «Annalen».

A. Sauter (Illustration). — Ein Geständniss. — Die Kalliplastik. — Klinische Mittheilungen und Correspondenzen: *Aus Preussen:* Knochenfrass. *Aus Baiern:* Arthritis, Gicht, Hysterie, Angina, Tripper, Sodbrennen. *Aus Sachsen:* Nervosität, Lungenaffection, Lähmung, Diphteritis, Schanker, Geschlechtskrankheiten. *Aus Ungarn:* Ruhr, Influenza, Herzbeutel-Entzündung. — Vergiftung. — Litteratur: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten.

## CONSULTATIONEN

**Die Kranken, welche schriftliche Consultationen wünschen, können durch das Institut Fragebogen beziehen und dieselben ausgefüllt an uns zurücksenden.**

**Für Arme sind die Consultationen gratis, aber sie sollen für die Frankaturkosten 50 Pf. in Briefmarken beilegen.**

**Auch die Medicamente werden gratis abgegeben, aber das Verlangen soll durch die Unterschrift eines Geistlichen oder einer Amtsperson beglaubigt sein zum Beweis, dass der Kranke wirklich arm ist. Immerhin soll er die Kosten der Packung und Frankatur (1 Mk.) der Bestellung in Briefmarken beifügen.**

**Die bezahlten schriftlichen Consultationen werden von electro-homöopathischen Aerzten gegeben, und sofort erledigt. Das Honorar beträgt in der Regel 5 Mark per Consultation.**

**Sonstige Anfragen und Verlangen nach Fragebogen adres-**